

Zeitschrift: Kunst + Architektur in der Schweiz = Art + architecture en Suisse = Arte + architettura in Svizzera

Herausgeber: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Band: 63 (2012)

Heft: 4

Rubrik: Auslandsreisen = Voyages à l'étranger = Viaggi all'estero

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unbekannte Kunstschatze in und um München

Eine Reise zu Burgen, Schlössern und Klöstern zwischen München, Rosenheim und Inntal

Viele Kunstliebhaber kennen die Stadt München, die Residenz, das Schloss Nymphenburg und die Frauenkirche, doch wer kennt die verborgenen Kunstschatze – Hofmarkschlösser, Parks, Kirchen, Klöster, Keltenschanzen und Burgen – in den einzelnen Stadtteilen und in der Umgebung? Auf dieser gemütlichen Reise lernen Sie unbekanntes Trouvaillen der Weltstadt kennen, ergänzt durch die Erkundung des Inntales zwischen Rosenheim, Kufstein und Chiemgau. Ihr Reiseleiter weiss zudem, wo die schönsten Gasthäuser und besten Biergärten liegen.

Reiseleitung

Dr. Michael Losse,
Historiker, Kunsthistoriker

1. Tag / Fr

Nach der Ankunft bummeln Sie erstmals durch München und besichtigen die Künstlervilla Stuck, ein schönes Jugendstilmonument. 5 Übernachtungen in München.

2. Tag / Sa

Ihre Erkundung beginnen Sie in München-Moosach und besuchen dort die Alte und Neue St.-Martins-Kirche sowie in München-Obermenzing das Schloss Blutenburg, eine Wasserburg mit Literaturmuseum und spätgotischer Schlosskirche. In Nymphenburg spazieren Sie durch den Park und besichtigen das Schloss.

3. Tag / So

Auf Ihrem Gang durch Münchens Altstadt besuchen Sie die Frauenkirche, die entzückende Asamkirche, den Alten Hof, die Feldherrenhalle und sehen verschiedene Barockpaläste. Am freien Nachmittag empfehlen wir die Besichtigung der Residenz und des Cuvilliers-Rokokotheaters oder des Deutschen Museums.

4. Tag / Mo

Busfahrt nach Schleissheim, wo Sie von aussen das Alte und das Neue Schloss sehen und im Schloss Lustheim das Porzellanmuseum und den Park besichtigen. – Das Asamschlössl in München-Thalkirchen erfreut als Wohnsitz und Atelier des berühmten Barockkünstlers Asam und als Gasthaus mit Biergarten.

5. Tag / Di

Am Morgen fahren Sie zur Keltenschanze im Münchner Umland und besichtigen das Schloss Arco mit Orgelmuseum.

6. Tag / Mi

Nach dem Besuch der bedeutenden Barockkirche Berg am Laim sowie der Barocksäle im Schloss Ismaning fahren Sie nach Dachau, dessen Schloss einen der schönsten Renaissancesäle in Deutschland aufweist. 3 Übernachtungen in Rosenheim.

7. Tag / Do

Halbtagesfahrt nach Kufstein am Inn (A): Rundgang durch die Altstadt und Besichtigung der Festung.

8. Tag / Fr

Auf der Insel Herrenchiemsee besichtigen Sie das Königsschloss, das sich Ludwig II. von Bayern als sein Versailles erbauen liess. Sie beginnen mit dem Alten Schloss, einem ehem. Kloster mit Museum, dann folgt eine kleine Inselwanderung zur sog. Keltenschanze.

9. Tag / Sa

Den Heimweg unterbrechen Sie in Wasserburg am Inn. Rundgang durch die malerische Altstadt in der Innschleife, danach Rückfahrt über München und mit dem Zug nach Zürich.

Ihr Reiseleiter

Dr. Michael Losse

Der Historiker und Kunsthistoriker Michael Losse hat sich einen Namen gemacht als Burgenforscher, aber auch als Kenner des Johanniterordens. Er



Schloss Blutenburg
in München-Obermenzing



Asamschlössl in München-Thalkirchen

verfasste zahlreiche Publikationen über Festungen in Mitteldeutschland, am Bodensee, auf Rhodos und über die Kunst auf Malta. Er ist Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Deutschen Burgenvereinigung und der Europa nostra. Doch vor allem ist er ein begeisterter Reiseleiter mit grosser Erfahrung, auch auf kulinarischem Gebiet, was seine Reisen zum Genuss werden lässt.

Termin:

24. Mai bis 1. Juni 2013

Preise:

ab/bis Zürich (Basis SBB-Halbtax) CHF 2210.–
Einzelzimmerzuschlag CHF 250.–
Jahresreiseversicherung CHF 83.–

Leistungen:

– Bahnfahrt 1. Klasse Zürich–München retour
– Bequemer Reisebus, alle Eintritte
– Qualifizierte rhz-Studienreiseleitung
– Gute Mittelklassehotels, Halbpension

Teilnehmerzahl:

mindestens 12, maximal 25 Personen

Melden Sie sich für diese Reise mit dem Talon am Ende des Hefts an, per Telefon 031 308 38 38 oder per E-Mail an: gsk@gsk.ch

Apulien – Süditaliens vielfältige Kultur

Reise in eine der faszinierendsten Regionen Italiens

Dank seiner prächtigen, gut erhaltenen Denkmäler und den schönen Naturlandschaften zählt Apulien zu den farbigsten und interessantesten Regionen Italiens. Geprägt durch Griechen, Römer, Byzantiner, Normannen und Staufer sowie als Nahtstelle zwischen Okzident und Orient empfängt diese Region Besucherinnen und Besucher mit einer Fülle von Eindrücken, romanischen Kirchen, imposanten Stauferkastellen, Trulli, Barockstädten und Landschaftsbildern von grossem Reiz. Dazu kommt eine überaus schmackhafte regionale Küche, von vielen als die beste Italiens gepriesen. Es erwartet Sie eine Reise voller überraschender Facetten.

Reiseleitung

Dr. Matthias Quast, Architekturhistoriker mit Wohnsitz in Spoleto

1. Tag / Di

Flug nach Apulien – Molfetta

Flugreise nach Bari. Besichtigung von S. Corrado in Molfetta, der bedeutendsten Kuppelkirche Apuliens. 4 Übernachtungen in Trani.

2. Tag / Mi

Normannen und Staufer in Trani und Barletta

Majestätisch blickt die normannische Kathedrale von Trani über die Adria. Sie gilt zu Recht als die Königin unter Apuliens romanischen Kirchen. Entlang der Hafensperrmauer spazieren Sie zum Kastell Friedrichs II. und zur Templerkirche Ognissanti. Barletta besitzt mit dem sogenannten Koloss die wohl grösste erhaltene antike Bronzestatue. Die Kathedrale zeigt Bauphasen der normannischen Romanik wie der staufischen Gotik.

3. Tag / Do

Zauberwelt des Gargano

Entlang der Küste Fahrt nach Manfredonia, wo Sie den rätselhaften Stelen der Daunier begegnen. Schon in der Antike barg die geheimnisvolle Grotte des Monte Sant'Angelo eine Kultstätte. Die Langobarden bauten hier die jüngst als Weltkulturerbe erklärte Basilica di San Michele Arcangelo hinein. Eine Fahrt über das Gargano-Gebirge, den Sporn Italiens, offenbart mit faszinierenden Steilküsten, malerischen Fischerstädtchen und dem Hochwald der Foresta Umbra ihre ganze Schönheit.

4. Tag / Fr

Castel del Monte – Die Krone Apuliens

Gleich einer steinernen Krone «schwebt» das Castel del Monte über der sanften Landschaft. Seine Symbolik und ausserordentliche

Architektur haben zu manchen Spekulationen geführt und seinen Bauherrn zum Mythos verklärt. Canosa ist eines der ältesten Bistümer der Region, und die Kathedrale beherbergt das marmorne Mausoleum des Normannenfürsten Bohemund.

5. Tag / Sa

Bitonto – Bari

Der Dom von Bitonto gehört zur reifsten Schöpfung der apulischen Romanik, genauso wie die reich geschmückten romanischen Portale der Kathedrale von Ruvo. Stilbildend für den Typus der apulischen Kathedralen steht die Basilika San Nicola in Bari, die Grabstätte des heiligen Nikolaus, dessen Gebeine die Bareser Seeleute 1087 aus Kleinasien entführt hatten. Das elegante Bari lädt zu einem Nachmittagsbummel ein. 3 Übernachtungen in Martina Franca.

6. Tag / So

Land der Trulli

Wie eine Märchenstadt mutet Alberobello an, wo Hunderte dieser eigenartigen runden Trulli mit ihren kegelförmigen Steindächern noch bewohnt sind. Locorotondo, die Stadt des Weissweins, und Ostuni, die «weisse» Stadt, gehören wegen ihrer reizvollen, freundlichen centri storici zu den sehenswertesten Städten Süditaliens.

7. Tag / Mo

Taranto – Die Felsenstadt Matera

In Taranto bewundern Sie eine der bedeutendsten archäologischen Sammlungen Italiens. Das berühmte Gold von Tarent zeugt von der Kunstfertigkeit der Bewohner von Magna Graecia. Unvergesslich ist die labyrinthische Höhlensiedlung Matera (sassi), hineingehauen in die steilen Felsabhäng eines Flusstales. Carlo Levi verglich die sassi mit der trichterförmigen Höllenbeschreibung Dantes.



Castel del Monte



Locorotondo



San Nicola in Bari



Kathedrale von Trani

8. Tag / Di

Lecce – Brindisi

Die multikulturelle Hafenstadt Brindisi am Ende der Via Appia antica beherbergt neben der römischen Endsäule die sehenswerte Rundkirche San Giovanni al Sepolcro. Dann erreichen Sie Lecce. Die Altstadtbauten sind mit den blühendsten Formen des Barocks geschmückt. Staunen Sie über Kirchen, Paläste und Plätze, die wie prachtvolle Bühnenbilder wirken. 3 Übernachtungen im eleganten Hotel «Risorgimento».

9. Tag / Mi

Galatina – Gallipoli

In der Franziskanerkirche von Galatina überrascht der grossartige Freskenzyklus aus dem 15. Jahrhundert, von mittellitalienischen Künstlern ausgeführt. Die pittoreske Altstadt von Gallipoli wurde von den Griechen als kalé polis, als schöne Stadt, gegründet und ist heute erfüllt von süditalienischem Flair.

10. Tag / Do

Terra d'Otranto

Die normannische Kathedrale von Otranto behütet einen der grössten und besterhaltenen Mosaikfussböden der Romanik. In hinreisender Landschaft, entlang einer zerklüfteten Felsenküste und sandiger Meeresbuchten, gelangen wir bis an die Südspitze Apuliens zum Capo di Leuca.

11. Tag / Fr

Santa Maria di Cerrate, Rückflug

Auf der Fahrt zum Flughafen bietet sich noch die Gelegenheit, die romanische Abteikirche Santa Maria di Cerrate des ehemaligen Basilianerklosters zu besichtigen. Von Bari aus Rückflug in die Schweiz.

Ihr Reiseleiter

Dr. Matthias Quast

Arte e Cultura ist sein Motto für die geliebte Region am Stiefelabsatz Italiens, ist doch hier vieles vereint, was ihn an Italien fasziniert. Seine Begeisterung für die Architektur und Kunst hielt ihn zunächst in Rom, dann in Florenz fest, wo er sich einen Namen als Spezialist für Sienenser Architektur machte. Vor 15 Jahren liess er sich in Spoleto nieder und gründete das Kulturprojekt Amphitheatrum, das mit vielfältigen Veranstaltungen der Musealisierung der Stadt entgegenwirken will.

Termin:

16. bis 26. April 2013

Preise:

ab/bis Zürich CHF 3750.–
Einzelzimmerzuschlag CHF 360.–
Jahresreiseversicherung CHF 83.–

Leistungen:

- Linienflug Zürich–Bari retour
- Qualifizierte rhz-Studienreiseleitung
- Bequemer Reisebus, alle Eintritte
- Gute Mittelklassehotels, Halbpension

Teilnehmerzahl:

mindestens 12, maximal 25 Personen
Melden Sie sich für diese Reise mit dem Talon am Ende des Hefts an, per Telefon 031 308 38 38 oder per E-Mail an: gsk@gsk.ch